

Fach: AHL	Thema: Übungen zu den Nicht-Dokumentären Zahlungsformen	Datum:
-----------	---	--------

i.

Die Michel GmbH, vertreten durch die Geschäftsführerin Doris Michel, ist Kundin der Kreditbank AG. Für den Import von Waren aus Chile hat die Michel GmbH eine Zahlung in Höhe von 15.000,00 USD an die Firma Linea Exportadora Ltd. in Santiago de Chile zu leisten. Der chilenische Exporteur bittet um Zahlung mit Banken-Orderscheck. Frau Michel bittet um Ihre Hilfe, da sie damit bislang keine Erfahrungen gesammelt hat. Mit welcher der folgenden Aussagen beraten Sie Frau Michel richtig?

- [1] Sie ziehen einen USDScheck auf Ihr EURKonto bei der Kreditbank AG und senden ihn an die Firma Linea Exportadora Ltd.
- [2] Die Kreditbank AG zieht einen Scheck in USD auf die Hausbank des Exporteurs in Santiago de Chile und sendet ihn an die Firma Linea Exportadora Ltd. Wir stellen Ihnen den Gegenwert in Rechnung.
- [3] Sie ziehen einen Scheck in EUR auf Ihr Konto bei der Kreditbank AG und senden ihn an die Firma Linea Exportadora Ltd.
- [4] Die Kreditbank AG zieht einen Scheck in USD auf ihre Korrespondenzbank in New York und sendet ihn an die Firma Linea Exportadora Ltd. Wir stellen Ihnen den Gegenwert in Rechnung.
- [5] Die Kreditbank AG zieht einen USDScheck auf ihr USDKonto bei der Deutschen Bundesbank, lässt diesen bestätigen und sendet ihn an die Bank der Firma Linea Exportadora Ltd. Wir stellen Ihnen den Gegenwert in Rechnung.

ii.

Die USD-Schuld des deutschen Importeurs Müller (Nürnberg) an den Exporteur Edwards (New York) wird durch einen Scheck, und zwar durch Bank-auf-Bank-Ziehung beglichen. Welche Aussage ist richtig?

- [1] Importeur Müller zieht einen Orderscheck auf seine Bank in Nürnberg und schickt ihn an den Exporteur Edwards (New York).
- [2] Importeur Müller zieht einen Inhaberscheck mit dem Zusatz "oder Überbringer" auf seine Bank in Nürnberg und schickt ihn an den Exporteur Edwards (New York).
- [3] Exporteur Edwards zieht einen Scheck "an seine Order" auf die Bank des Importeurs in Nürnberg und schickt ihn an die Importeurbank (Nürnberg).
- [4] Der Importeur Müller zieht einen Orderscheck auf seine Bank in Nürnberg an die Order Exporteurbank zugunsten des Kontos des Exporteurs Edwards (New York).
- [5] Die Importeurbank (Nürnberg) zieht einen Orderscheck auf ihre US-Korrespondenzbank an die Order der Exporteurbank zugunsten des Kontos des Exporteurs Edwards (New York).
- [6] Die Exporteurbank zieht einen Inhaberscheck auf die Importeurbank (Nürnberg) und übergibt ihn zahlungshalber dem Exporteur Edwards (New York).

iii.

Für den Import von Waren aus Brasilien hat die Lentax GmbH, Kundin der Commerzbank in Köln, eine Zahlung in Höhe von 20 000,00 US\$ an die Firma Macura Exportadora Ltd, Rio de Janeiro, zu leisten. Der brasilianische Exporteur bittet um Zahlung mit Banken Orderscheck. Wie wird die Zahlung üblicherweise abgewickelt? (2 Antworten)

- [1] Die Lentax GmbH zieht einen Scheck über 20 000,00 USD auf ihr EURKonto bei der Commerzbank Köln und sendet ihn an die Firma Macura.
- [2] Die Lentax GmbH zieht einen Scheck über 40 000,00 EUR auf ihr EURKonto bei der Commerzbank in Köln und sendet ihn an die Firma Macura.
- [3] Die Commerzbank Köln zieht einen Scheck über 20 000,00 USD auf ihre Korrespondenzbank in Rio de Janeiro und sendet ihn an die Firma Macura.
- [4] Die Commerzbank Köln zieht einen Scheck über 20 000,00 USD auf ihre Korrespondenzbank in New York und sendet ihn an die Firma Macura.
- [5] Die Commerzbank Köln zieht einen Scheck über 20 000,00 USD auf ihre Korrespondenzbank in New York und sendet ihn an die Bank der Firma Macura.

iv.

Die Maschinenbau AG (Frankfurt) hat mit der Caribbean Fruit Ltd., Limon/Costa Rica, einen Kontrakt über die Lieferung einer Entsaftungsmaschine abgeschlossen. Die Lieferung soll auf Basis eines bestätigten Akkreditivs erfolgen. Avisierende Bank: Kreditbank AG in Frankfurt, eröffnende Bank: Banca de San José in Costa Rica. Der Gesamtpreis für die Maschine beträgt (unverpackt) ab Werk 250.000,00 USD. Die Lieferung erfolgt von Frankfurt über die Schiffsroute Bremerhaven – Puerto Limon in zwei Monaten. Bei Ausnutzung des Akkreditivs betragen die Kurse für 1 Euro Geld 0,9520 USD / Brief 0,9550 USD. Ermitteln Sie die entsprechende Gutschrift auf dem Konto der Maschinenbau AG; legen Sie für Ihre Berechnung den CIF-Preis (265.000,00 USD) ohne Berücksichtigung weiterer Kosten zu Grunde.

v.

Olaf Kirchner, Kunde der Kreditbank AG, hat 14.000,00 USD an einen Begünstigten in Südafrika zu zahlen. Da Herr Kirchner die Bankverbindung des Zahlungsempfängers nicht kennt, bittet er Sie um die Ausstellung eines Bankenscheckes. Wie gehen Sie dabei richtig vor?

- [1] Herr Kirchner füllt eines seiner Scheckformulare aus. Sie versehen den Scheck mittels Stempel mit dem Aufdruck „Bankenscheck“ und geben den Scheck wieder an ihn zurück.
- [2] Die Deutsche Bundesbank stellt einen Orderscheck zu Lasten des Kontos der Kreditbank AG aus und sendet ihn an den Begünstigten.
- [3] Sie ziehen einen Scheck auf der Basis des Zahlungsauftrages von Herrn Kirchner auf Ihre Korrespondenzbank in den USA. Der Scheck kann dann durch die Kreditbank AG oder durch Herrn Kirchner an den Begünstigten versandt werden.
- [4] Sie stellen im Auftrag von Herrn Kirchner den Scheck mit den nötigen Angaben aus und lassen diesen von der Deutschen Bundesbank bestätigen.
- [5] Da bei diesem Betrag keine Meldepflicht nach der Außenwirtschaftsverordnung besteht, wird für Herrn Kirchner ein auch im Inland üblicher Orderscheck ausgefüllt.

vi.

Sie sind Kundenberater der Kreditbank AG. Ihr Kunde Horst Ahrens will die zweiwöchige Miete für ein Ferienhaus in Lugano in der Schweiz bezahlen. Auf Grund seines Auftrags veranlassen Sie die Ausstellung des folgenden Schecks.



Damit Herr Ahrens disponieren kann, möchte er von Ihnen wissen, mit welchem Euro-Betrag sein Kontokorrentkonto bei den folgenden Kursen belastet wird:

Kurse für 1 EUR

Währung	Sichtkurs	Devisengeldkurs	Devisenbriefkurs	Sortenverkauf	Sortenankauf
CHF	1,5529	1,5469	1,5509	1,5137	1,5787

- a) Markieren Sie den Kurs, zu dem der Auftrag abgerechnet wird.
- b) Ermitteln Sie den Belastungsbetrag in EUR. Berücksichtigen Sie eine Provision von 0,125 % bei einer Mindestprovision von 5,00 EUR (Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma runden).
- c) Welches Risiko besteht für die CBG Banca Privata Lugano SA hinsichtlich der Scheckeinlösung?

vii.

Ihre Kundin Bettina Seifert plant einen vierwöchigen Urlaub in Kanada und möchte von Ihnen wissen, welche Zahlungsmittel Sie für geeignet halten. Neben der bereits vorhandenen Kreditkarte empfehlen Sie ihr die Mitnahme von Fremdwährungs-Reiseschecks. Frau Seifert bittet Sie um nähere Informationen, da sie Reiseschecks bislang noch nicht benutzt hat. Mit welchen der **zwei** folgenden Aussagen beraten Sie Frau Seifert richtig?

- [1] Reiseschecks werden bei der Ausgabe bezahlt. Eine Unterschrift ist von Ihnen sowohl bei der Ausgabe als auch bei der Einlösung zu leisten.
- [2] Reiseschecks werden erst nach der Einlösung von Ihrem Konto abgebucht. Eine Unterschrift ist daher im Vorweg zu leisten.
- [3] Reiseschecks werden bei Verlust wie Bargeld behandelt, ein Ersatz ist leider nicht möglich.
- [4] Wenn wir Ihnen Fremdwährungs-Reiseschecks verkaufen, rechnen wir das Geschäft zum Sichtkurs ab.
- [5] Von Ihnen nicht verbrauchte Fremdwährungs-Reiseschecks kaufen wir immer zum gleichen Kurs an, den wir Ihnen beim Kauf dieser Schecks in Rechnung gestellt haben.
- [6] Fremdwährungs-Reiseschecks werden bei der Ausgabe an Sie zum Devisen Geldkurs abgerechnet.

i
ANZ38 Lösung:[4]

ii
ANZ05 Lösung: [5]

iii
ANZ15 Lösung: [4] [5]

iv. Briefkurs $\rightarrow 265.000 \cdot 1 / 0,9550 = 277.486,91$ EUR

v)
ANZ35 Lösung Nr. 3

vi.

Lösung: [a) 1,5469 CHF;

b) 1.220,33 EUR; Berechnung: $1.880,00 : 1,5469 + 5,00$ (Mindestprovision)]

c) Kein Risiko, Bank-auf-Bank-Ziehung

vii. Lösung: **1,6**